

Wissens-Check zu den Allgemeinen Grundrechtslehren

von Prof. Dr. iur Mike Wienbracke, LL. M. (Edinburgh)*

Die in einer juristischen Klausur zu lösende Aufgabe besteht in der Regel darin, eine in Bezug auf einen vorgegebenen Lebenssachverhalt gestellte Fallfrage gutachterlich zu beantworten.¹ Wenngleich vom Bearbeiter damit weit mehr verlangt wird als die bloße Wiedergabe von abstraktem Wissen, so sind – neben entsprechenden methodischen Fertigkeiten – fundierte Kenntnisse auf dem jeweiligen Rechtsgebiet dennoch unablässige Voraussetzung für eine erfolgreiche Falllösung.²

Um nun zu überprüfen, ob derartige Rechtskenntnisse speziell im Bereich der Allgemeinen Grundrechtslehren vorhanden sind, findet sich nachfolgend eine Liste mit 80 Verständnisfragen zu diesem Themenkreis, wobei sich die Fragen 1 bis 10 auf einführende Grundlagen, die Fragen 11 bis 40 auf den Schutzbereich der Grundrechte, die Fragen 41 bis 52 auf die Ebene des Eingriffs in diesen und die Fragen 53 bis 80 auf die verfassungsrechtliche Rechtfertigung von Grundrechtseingriffen beziehen. Dabei verweisen die in der rechten Spalte („Lösung: Rn...“) angegebenen Ziffern auf die betreffende Randnummer des Lehrbuchs Wienbracke, Einführung in die Grundrechte – mit wirtschaftsjuristischem Schwerpunkt und dem Recht der Verfassungsbeschwerde, SpringerGabler, Wiesbaden 2013 (ISBN: 978-3-658-00763-8). Neben der Antwort auf die jeweilige Frage finden sich dort regelmäßig auch weiterführende Rechtsprechungs- und Literaturhinweise.

	Frage:	Lösung: Rn...
Grundlagen		
1	Wie wird der Begriff „Grundrechte“ definiert?	1
2	Welcher Rechtsakt markiert den Beginn der neueren europäischen Verfassungsentwicklung?	2
3	In welchem Rechtsakt wurde erstmals ein gesamtdeutscher Grundrechtskatalog kodifiziert?	2
4	Was versteht man unter „grundrechtsgleichen Rechten“?	3
5	Wodurch unterscheiden sich die Grundrechte von sonstigen Rechten?	4
6	Welchen Einfluss haben die EMRK und die EGMR-Rechtsprechung auf die Auslegung der Grundrechte des deutschen Grundgesetzes?	7 f.
7	Inwieweit wird die deutsche Staatsgewalt auch durch die Unionsgrundrechte gebunden? Was sind die Rechtsquellen der Unionsgrundrechte?	10, 12

* Der Verfasser lehrt Öffentliches Recht, insbesondere Staats- und Verwaltungsrecht sowie Europarecht am Fachbereich Wirtschaftsrecht der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen, Bocholt, Recklinghausen.

¹ Tettinger/Mann, Einführung in die juristische Arbeitstechnik, 4. Auflage 2009, Rn. 152.

² Vgl. ebd.

8	In welchem Verhältnis stehen die landverfassungsrechtlich gewährleisteten Grundrechte zu den Grundrechten des Grundgesetzes?	14
9	In welcher Reihenfolge sind Freiheits- und Gleichheitsgrundrechte regelmäßig zu prüfen?	17
10	Wann liegt eine Grundrechtsverletzung vor?	18 f.
Schutzbereich		
11	Was ist gemeint, wenn vom „Schutzbereich“ eines Grundrechts die Rede ist?	21
12	Werden auch Minderjährige durch die Grundrechte geschützt? Warum?	23
13	Unter welchen Voraussetzungen erstreckt sich der Grundrechtsschutz auch auf noch nicht bzw. nicht mehr lebende natürliche Personen?	24
14	Inwieweit werden auch Ausländer und Staatenlose durch die Grundrechte geschützt?	29
15	Worin besteht der verfassungspolitische Hintergrund der Differenzierung zwischen den „Deutschengrundrechten“ einerseits und den „Jedermannsgrundrechten“ andererseits?	31
16	Welche Besonderheiten gilt es in Bezug auf den Schutz von EU-Ausländern im Bereich der „Deutschengrundrechte“ zu beachten?	32 f.
17	Unter welchen Voraussetzungen werden auch juristische Personen durch die Grundrechte geschützt?	35, 56
18	Wodurch unterscheidet sich der Begriff „juristische Person“ i.S.v. Art. 19 Abs. 3 GG von demjenigen des einfachen (Gesellschafts-)Rechts?	36 f.
19	Wann handelt es sich bei einer juristischen Person um eine „inländische“ i.S.v. Art. 19 Abs. 3 GG?	39
20	Welche Besonderheiten gilt es in Bezug auf den Grundrechtsschutz von juristischen Personen aus dem EU-Ausland zu beachten?	40 f.
21	Sind juristische Personen aus dem Nicht-EU-Ausland grundrechtsfähig? Welche Ausnahmen gibt es von diesem Grundsatz und warum?	41, 43
22	Unter welchen Voraussetzungen ist ein Grundrecht „seinem Wesen nach“ auch auf juristische Personen anwendbar?	44 f., 55

Die in der rechten Spalte angegebenen Ziffern verweisen auf die betreffende Randnummer des Lehrbuchs *Wienbracke, Einführung in die Grundrechte – mit wirtschaftsjuristischem Schwerpunkt und dem Recht der Verfassungsbeschwerde*, SpringerGabler, Wiesbaden 2013 (ISBN: 978-3-658-00763-8).

23	Können sich auch juristische Personen des Öffentlichen Rechts mit Erfolg auf die Grundrechte berufen? Welche Ausnahmen gibt es von diesem Grundsatz und warum?	47, 50 ff.
24	Unter welchen Voraussetzungen können sich auch gemischt-wirtschaftliche Unternehmen mit Erfolg auf die Grundrechte berufen?	49
25	Was versteht man unter dem Schutzgut eines Grundrechts?	58
26	Anhand welcher Kriterien ist das Schutzgut eines Grundrechts näher zu bestimmen?	59 ff.
27	Was ist gemeint, wenn in Bezug auf ein Grundrecht von „positiver“ und „negativer“ Freiheit die Rede ist?	64 f.
28	Wonach differenziert die von <i>Georg Jellinek</i> entwickelte „Statuslehre“?	67 ff.
29	Worin besteht die vorrangige Funktion der Grundrechte?	68
30	Inwieweit lassen sich den Grundrechten „originäre Leistungsrechte“ entnehmen?	70
31	Inwieweit lassen sich den Grundrechten „derivative Leistungsrechte“ entnehmen?	72
32	Wodurch unterscheidet sich die objektiv-rechtliche Dimension der Grundrechte von deren subjektiv-rechtlichem Gehalt?	75
33	Worin besteht die Besonderheit von „normgeprägten Grundrechten“?	76
34	Was ist gemeint, wenn in Bezug auf ein Grundrecht von „Einrichtungsgarantie“ die Rede ist?	77
35	Unter welchen Voraussetzungen folgt aus einer grundrechtlichen Schutzpflicht des Staates ein korrespondierender Anspruch des Einzelnen auf Ergreifung einer bestimmten staatlichen Maßnahme?	79 ff.
36	Was versteht man unter der „Ausstrahlungswirkung“ der Grundrechte auf das einfache Recht?	84
37	Wodurch werden der verfassungskonformen Auslegung des einfachen Rechts Grenzen gesetzt?	85
38	Gelten die Grundrechte auch zwischen Privaten? Warum?	86

Die in der rechten Spalte angegebenen Ziffern verweisen auf die betreffende Randnummer des Lehrbuchs *Wienbracke, Einführung in die Grundrechte – mit wirtschaftsjuristischem Schwerpunkt und dem Recht der Verfassungsbeschwerde*, SpringerGabler, Wiesbaden 2013 (ISBN: 978-3-658-00763-8).

39	Was ist gemeint, wenn in Bezug auf die Grundrechte von „ <i>status activus processualis</i> “ die Rede ist?	89
40	Welche Arten von Grundrechtskonkurrenz sind zu unterscheiden?	92 ff.
Eingriff		
41	Wer wird durch die Grundrechte verpflichtet?	98
42	Gelten die Grundrechte auch in „besonderen Gewaltverhältnissen“? Warum?	99
43	Inwieweit ist auch der verfassungsändernde Gesetzgeber an die Grundrechte gebunden?	104
44	Ist auch die „mittelbare Staatsverwaltung“ an die Grundrechte gebunden? Warum?	107
45	Ist der Staat auch dann an die Grundrechte gebunden, wenn er sich privatrechtlicher Handlungs-/Organisationsformen bedient? Warum?	108
46	Woraus ergibt sich die Grundrechtsbindung auch in Bezug auf zivil- und arbeitsgerichtliche Sachentscheidungen?	111
47	Inwieweit überprüft das BVerfG das EU-Sekundärrecht sowie die zu dessen Umsetzung/Vollzug erlassenen nationalen Rechtsakte am Maßstab der Grundrechte des deutschen Grundgesetzes?	113 ff.
48	Handelt es sich bei der Ausgestaltung des sachlichen Schutzbereichs eines normgeprägten Grundrechts um einen Grundrechtseingriff? Warum?	122
49	Was sind die Merkmale eines Grundrechtseingriffs „im klassischen Sinn“?	125 ff.
50	Wodurch unterscheidet sich der „moderne Eingriffsbegriff“ vom Grundrechtseingriff „im klassischen Sinn“?	131 ff.
51	Unter welchen Voraussetzungen vermag der Einzelne wirksam auf den Schutz eines Grundrechts zu verzichten?	144 ff.
52	Ist jedes Grundrecht disponibel?	145

Die in der rechten Spalte angegebenen Ziffern verweisen auf die betreffende Randnummer des Lehrbuchs *Wienbracke, Einführung in die Grundrechte – mit wirtschaftsjuristischem Schwerpunkt und dem Recht der Verfassungsbeschwerde*, SpringerGabler, Wiesbaden 2013 (ISBN: 978-3-658-00763-8).

Verfassungsrechtliche Rechtfertigung		
53	Inwieweit sind die Grundrechte einschränkbar?	150
54	Wodurch unterscheidet sich ein „einfacher“ von einem „qualifizierten“ Gesetzesvorbehalt?	152
55	Was versteht man unter „verfassungsimmanenten Schranken“?	153
56	Darf ein Grundrechtseingriff allein auf Grundlage eines Gesetzes im materiellen Sinn erfolgen? Warum?	159 ff.
57	Können die Grundrechte des Grundgesetzes auch durch Landesgesetze wirksam beschränkt werden?	160 (Fn. 367)
58	Welche Anforderungen muss ein Gesetz erfüllen, damit es zur Rechtfertigung für einen Grundrechtseingriff taugt?	164
59	Müssen grundrechtseinschränkende Gesetze über ihre Grundrechtskonformität hinaus auch mit den übrigen Bestimmungen des Grundgesetzes vereinbar sein? Warum?	166
60	Worin besteht der Sinn und Zweck von Art. 19 Abs. 1 Satz 2 GG (Zitiergebot)?	169
61	Was ist gemeint, wenn in Bezug auf die Grundrechte von „Schranken-Schranken“ die Rede ist?	178
62	Was versteht man unter dem „Parlamentsvorbehalt“?	180
63	Was besagt die „Wesentlichkeitstheorie“?	181
64	Was besagt das „Bestimmtheitsgebot“?	182, 184
65	Woraus ergibt sich der verfassungsrechtliche Rang des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes?	186
66	Was besagt der „Verhältnismäßigkeitsgrundsatz“?	187
67	In welchem Verhältnis stehen die einzelnen Stufen des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes zueinander?	188
68	Inwieweit ergeben sich im Rahmen der Verhältnismäßigkeitsprüfung Unterschiede zwischen Grundrechtseingriffen einerseits durch den Gesetzgeber und andererseits durch die Verwaltung?	189, 192, 196, 202

Die in der rechten Spalte angegebenen Ziffern verweisen auf die betreffende Randnummer des Lehrbuchs *Wienbracke, Einführung in die Grundrechte – mit wirtschaftsjuristischem Schwerpunkt und dem Recht der Verfassungsbeschwerde*, SpringerGabler, Wiesbaden 2013 (ISBN: 978-3-658-00763-8).

69	Wann ist ein Mittel zur Zweckerreichung i.S.d. Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes „geeignet“?	195 f.
70	Wann ist ein Mittel zur Zweckerreichung i.S.d. Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes „erforderlich“?	199 ff.
71	Wann ist ein Mittel zur Zweckerreichung i.S.d. Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes „angemessen“?	205
72	Wie ist die Angemessenheitsprüfung im Rahmen der Verhältnismäßigkeitsprüfung zu strukturieren?	206 ff.
73	Was ist gemeint, wenn in Bezug auf die Grundrechte von „praktischer Konkordanz“ die Rede ist?	208 (Fn. 468)
74	Wie heißt die spezielle Ausprägung, die der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz im Rahmen von Art. 12 Abs. 1 GG erfahren hat?	187 (Fn. 421)
75	Wie heißt die spezielle Ausprägung, die der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz im Rahmen von Art. 5 Abs. 1 GG erfahren hat?	187 (Fn. 421)
76	Wann liegt ein Verstoß gegen Art. 19 Abs. 2 GG (Wesensgehaltsgarantie) vor?	211 ff.
77	Was versteht man unter einem „Anlass-“ bzw. „Maßnahmegesetz“? Ist dieses mit Art. 19 Abs. 1 Satz 1 GG (Verbot des grundrechtseinschränkenden Einzelfallgesetzes) vereinbar?	218
78	Was versteht man unter einem „getarnten Individualgesetz“? Ist dieses mit Art. 19 Abs. 1 Satz 1 GG (Verbot des grundrechtseinschränkenden Einzelfallgesetzes) vereinbar?	218
79	Unter welchen Voraussetzungen ist ein durch die vollziehende Gewalt erfolgter Grundrechtseingriff verfassungsgemäß?	221 ff.
80	Überprüft das BVerfG im Rahmen einer „Urteilsverfassungsbeschwerde“ die mit dieser angegriffene Gerichtsentscheidung vollumfänglich auf ihre Rechtmäßigkeit hin? Warum?	223

Die in der rechten Spalte angegebenen Ziffern verweisen auf die betreffende Randnummer des Lehrbuchs *Wienbracke, Einführung in die Grundrechte – mit wirtschaftsjuristischem Schwerpunkt und dem Recht der Verfassungsbeschwerde*, SpringerGabler, Wiesbaden 2013 (ISBN: 978-3-658-00763-8).